SCHLINGE MAGAZIN 06/2019 - Ausgabe 19 Für Südlohn und Oeding





Schützenfest in Oeding



Jugendspielmannszug Südlohn ist Deutscher Jugendmeister



50 Jahre Gemeinde Südlohn



Spielmannszug Oeding ist Deutscher Vizemeister





sparkasse-westmuensterland.de

Wenn man einen Finanz- und Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.







Ihre Profiwerkstatt für alle Marken, für alle Fälle.

Die AUTOFIT-Profiwerkstatt ist die günstige Alternative für die Wartung und Inspektion Ihres Autos – für alle Marken, alle Baujahre und alle Service- und Reparaturarbeiten. Als einer von über 1.500 AUTOFIT Betrieben in ganz Europa können wir Ihnen dabei die ganze Leistungsfähigkeit und den hohen Qualitätsstandard einer internationalen Marke bieten. Herzlich willkommen!

Autohaus Albers eK

Industriestr. 1, 46354 Südlohn Tel. 02862/6381 Fax: 02862/5362 E-Mail: service@auto-albers.de



Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir zu sofort oder später:

- Taxifahrer m/w/d
- Reinigungskraft m/w/d vormittags für das Wochenende

Interesse? Dann melden Sie sich bitte:

Haus Terhörne

Weseker Weg 32 · 46354 Südlohn Tel.: 02862-7393 · Fax: 02862-8067 E-Mail: info@terhoerne.de

Internet: www.terhoerne.de



Taxi & Club-Reisen

Telefon 7393 (02862)



Vorwort Inhalt



Liebe Südlohner und Oedinger!

Nächste Woche starten die Sommerferien. Für viele von uns die schönste Zeit im Jahr. Ich wünsche Ihnen eine schöne und erholsame Zeit! Allen, die eine Urlaubsreise geplant haben, wünsche ich viel

Spaß, kommen Sie gesund wieder!

Und allen, die hier bleiben, sei gesagt, auch bei uns im Münsterland und natürlich vor allem im deutsch-niederländischen Grenzgebiet, kann man sich vorzüglich erholen und viel erleben. Wenn Sie Anregungen brauchen, melden Sie sich bei uns in der Touristinformation – wir helfen gerne weiter!

Der Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. August. Ihre Texte und hochauflösenden Bilddaten können Sie uns bequem an schlingemagazin@oing.de senden. Und wie immer gilt, dass trotz feststehendem Redaktions- bzw. Anzeigenschluss nur ein begrenzter Platz zur Verfügung steht.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß mit der vierten Ausgabe 2019!

Es grüßt herzlich Philipp Ellers, SOMIT e.V.

Filzballjäger in Südlohn 4
Heimat-Preis-Südlohn 6
Vor 50 Jahren: Die neue Gemeinde Südlohn entsteht
Bastelaktion mit dem SC Südlohn 28 10
Aktionstag Deutsches Sportabzeichen in Südlohn11
Jugendspielmannszug Südlohn ist Deutscher Jugendmeister
Spielmannszug Oeding ist Deutscher Vizemeister
Throngemeinschaft Nichtern spendet17
Hugo Emmerich als Oberst verabschiedet 18
Schützenfest und Volkskirmes in Oeding 20
St. Jakobi-Schützenverein Oeding Jubelthrone im Jahre 201922
Historische Fotos vom Schützenfest in Oeding . 24
Erinnerung an den Pionier des Ferienwerks Südlohn 26
Kuschelige Decken für den Wettkampf 28
Schmallenberger Sauerland begeistert 29



EINFACH GUTE FENSTER.

Filzballjäger in Südlohn

Endlich ist es wieder soweit. Spieler aus dem gesamten Münsterland kommen am Wochenende vom Donnerstag, 11. Juli bis Sonntag, 14. Juli 2019 zusammen, um sich beim "Südlohner-Tennis-Cup" zu messen. Dass sich das Turnier nun schon zum zehnten Mal jährt, spricht für eine gute Tradition der Südlohner-Tennis-Stube. Etwas Besonderes bietet der Finaltag am Sonntag (14. Juli). Neben den Halbfinalspielenn ab 10 Uhr und dem Finale ab 14 Uhr ist ein Showmatch geplant. Dennis Kemper (LK6*) vom TC Heiden und Robin Möllers (LK6*) vom TV BW Stadtlohn zeigen ihr Können am Filzball. Der Tennisclub Südlohn lädt zu den spannenden Spieltagen und zum Finaltag herzlich auf die Anlage am Lerchenweg ein. Der Eintritt ist frei.

Tradition seit fast 40 Jahren

Wie so oft wurde aus einer Thekenidee, hoher Eigeninitiative und einer Prise Tennisboom eine sportliche Erfolgsstory. Einige motivierte Südlohner gründeten im Jahre 1980 den Tennisclub "TC Grün Weiß Südlohn e. V.". Der Platz hinter dem Haus Terhörne war prädestiniert für die ersten beiden Tennisplätze. Schnell war klar, dass durch den gewaltigen Mitgliederanstieg zwei Plätze nicht mehr reichen sollten und es folgten auf dem jetzigen Gelände weitere Ascheplätze. Geschickt den

Boom erkannt und genutzt, konnte sich der Verein über die Nutzung, der von Familie Terhörne gebauten Tennishalle erfreuen und somit ganzjährig spielen zu können.

Der Thekenraum war ideal als Treffpunkt, sowie für Fachgespräche und den geselligen Austausch geeignet. Die Erfolge von Boris Becker, Steffi Graf und vielen anderen Tennisspielern weltweit verhalfen dem Verein zu einer Vielzahl neuer Mitglieder, die sich an und auf der roten Asche erfreuten. Nochmals wurde in Ascheplätze investiert und auch ein eigenes Clubheim konnte durch viel Eigenleistung realisiert werden. In den Boomjahren des "weißen Sports" waren lange Wartezeiten bei Vereinsaufnahme und Reservierungen für Plätze an der Tagesordnung. Eigentlich war immer was los auf der Anlage "Rote Ranch".

Über viele Jahre hinweg und bis heute gab und gibt es neben dem Ballsport auch Aktivitäten rund um den Teamgeist und der Mannschaftbildung. Fahrten zu auswärtigen Turnieren, Zeltlager mit den Nachwuchsspielern und die Vereinsmeisterschaften waren stetige Highlights im Vereinskalender. Mannschaftsspiele unserer Kleinsten, sowie das Wetteifern um Punkte in der Leistungs-







Die Pokale warten auf ihre Gewinner.

klasse bei den Damen und Herren waren und sind immer gute Gelegenheiten um den eigenen Trainingsstand zu prüfen.

Der "Südlohner-Tennis-Cup" zeigt immer wieder, was aus den damals Kleinsten geworden ist. Einige Turniersieger der vergangenen Jahre gingen aus der eigenen Tennisschmiede hervor. Viele geplante Aktionen, wie z. B. der Ferienspaß am 1. August 2019, lassen hoffen, dass es vielleicht zum 40-jährigen Jubiläum im nächsten Jahr weitere Talente zu entdecken gibt.

Mehr Informationen und Neuigkeiten gerne und jederzeit im Netz unter www.tennis-suedlohn.de, bei Facebook oder direkt am Tennisplatz.

Bericht und Fotos:





Die Zuschauer verfolgen die spannenden Spiele.



* Leistungsklassen (Abkürzung: LK) stufen im Tennissport die Spieler und Spielerinnen in Spielstärken ein. Zudem helfen sie, z. B. bei Turnieren, den passenden Gegner zu finden und die Mannschaftsaufstellungen im Wettspielbetrieb zu organisieren.

ERGO

Ihr Versicherungspartner vor Ort:

Versicherungsbüro Lukas Am Vereinshaus 9, 46354 Südlohn Tel. 02862 / 7779, Fax 02862 / 8510 www.ergo-lukas.de

Jetzt Vorschläge einreichen!

Heimat-Preis-Südlohn

"Nordrhein-Westfalen heimatet": Über 140 Städte und Kreise haben sich bereits dazu entschlossen, örtlich einen Heimat-Preis zur Würdigung des örtlichen Engagements vergeben zu

wollen. Mit dem "Heimat-Preis" rückt die Landesregierung in den Kreisen, Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens herausragendes Engagement in den Fokus der Öffentlichkeit. Neben der Wertschätzung für die geleistete Arbeit verbindet sich damit auch die Chance, vor Ort über das Thema "Heimat" zu diskutieren, denn: Heimat ist vielfältig. So auch in der Gemeinde Südlohn.

Das Ehrenamt ist unverzichtbarer Bestandteil des Gemeinwesens, das von der Mitgestaltung und Mitwirkung seiner Menschen lebt. Uneigennütziges Engagement ist deshalb in jeder Beziehung zu unterstützen und zu fördern.

Die Gemeinde Südlohn würdigt daher erstmals verdiente ehrenamtlich tätige Personen oder Personengruppen (hier insbesondere Vereine und/oder einzelne Abteilungen von Vereinen sowie Bürgergruppen), die sich für die Heimat im besonderen Maße verdient gemacht haben.

"Heimat" steht hier für das Verbindende, also die Dinge, die die Gemeinschaft, den Ort mit seinen Ortsteilen Südlohn und Oeding und damit die Gemeinde zusammenhalten. Die Dinge, die Gemeinschaft bilden sowie Tradition, Kultur und Brauchtum bewahren.

Daher liegt der Schwerpunkt des Heimat-Preises im Jahr 2019 zunächst auf den Themen "Kultur, Sport, Brauchtum, Zusammenhalt". (Sollte das Land NRW im Rahmen der Förderung keinen eigenen Schwerpunkt für die Folgejahre vorschreiben, gelten diese Schwerpunkte auch für die Folgejahre.)

Als besonderer Schwerpunkt für das aktuelle Jahr soll aber das Thema "Südlohn und Oeding – 50 Jahre gemeinsam aktiv" gesetzt werden. Vor fünfzig Jahren, am 01.07.1969, schlossen sich die beiden bis dahin dem Amt Stadtlohn zugehörigen Gemeinden Südlohn und Oeding zur neuen amtsfreien Gemeinde Südlohn zusammen. Daher sollen im

Jahr 2019 besonders Personen und Personengruppen geehrt werden, die sich um das Zusammenwachsen der beiden Ortsteile verdient gemacht haben.

Jeder kann Personen oder Personengruppen (s.o.) für den Heimatpreis vorschlagen. Die Vorschläge müssen bis zum 31.07.2019 (Eingangsdatum) bei der Gemeinde Südlohn, FB Zentrale Dienste, Winterswyker Straße 1, 46354 Südlohn oder per E-Mail an die gemeinde@suedlohn.de schriftlich eingereicht werden.

Die Vorschläge sind formlos möglich, müssen jedoch den/die Empfänger eindeutig erkennbar machen und eine ausführliche Begründung enthalten.

Die Vorschläge werden vom Kulturund Sportausschuss der Gemeinde Südlohn in nichtöffentlicher Sitzung beraten, um einen, zwei oder drei Preisträger/innen durch Beschluss auszuwählen.

Der Heimat-Preis wird mit folgender Preisabstufung ausgelobt:

1. Preis: 2.500,00 EUR 2. Preis: 1.500,00 EUR 3. Preis: 1.000,00 EUR.

Gibt es nur zwei Preisträger/Innen, dann ist die Staffelung:

1. Preis: 3.000,00 EUR 2. Preis: 2.000,00 EUR

Bei nur einem/r Preisträger/In erhält diese/r die volle Summe als Preisgeld.

Der Preis wird ab dem Jahr 2019 jährlich unter dem Vorbehalt der Förderung und nur solange das Landesförderprogramm "Heimat.Zukunft.Nord-rhein.Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet." die Vergabe in der Gemeinde Südlohn vollständig fördert, vergeben.

Bericht: Gemeinde Südlohn

Vor 50 Jahren: Die neue Gemeinde Südlohn entsteht

Am 1. Juli 1969 wurde die neue Gemeinde Südlohn aus der Taufe gehoben. Vorangegangen waren drei Jahre schwieriger politischer Verhandlungen und emotional geführter Diskussionen.

Bei dem starken Anstieg der Bevölkerungszahlen in der Nachkriegszeit stießen viele Städte bei der Ausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten an ihre engen historisch gewachsenen Grenzen. Konflikte mit Nachbarkommunen und Planungsverzögerungen waren an der Tagesordnung. Die Politik der Landesregierung zielte seit den 1960er Jahren auf eine kommunale Neuordnung mit dem Ziel der Schaffung von Großgemeinden, die 8000 bis 10000, mindestens aber 5000 Einwohner besaßen. Eine Amtsverwaltung für mehrere Gemeinden hielt man nicht mehr für zeitgemäß.

Am 26. September 1966 eröffnete Stadtdirektor Gerhard Winkelhaus die Diskussion über die verwaltungsmäßige Zukunft des Raumes Stadtlohn, als er auf einer Ratssitzung eine "zumindest planerische Zusammenarbeit" der Stadt mit der Gemeinde Kirchspiel Stadtlohn forderte. Diese war erst 1964 aus einem Zusammenschluss der Gemeinden Almsick, Estern-Büren, Hengeler-Wendfeld, Hundewick und Wessendorf entstanden und bildete zusammen mit den Gemeinden Südlohn und Oeding das Amt Stadtlohn. Auf der Sitzung des Rates der Stadt Stadtlohn am 1. Juni 1967 wurde das Ziel einer Neugliederung formuliert: Ein freiwilliger Zusammenschluss der Stadt Stadtlohn und Gemeinde Kirchspiel Stadtlohn. Um Verhandlungen zu führen, wurde ein Sonderausschuss gebildet. Für die Gemeinden Südlohn und Oeding schlug Stadtdirektor Winkelhaus einen Zusammenschluss vor, weil so die zukünftige Mindestgröße für Gemeinden von 5000 Einwohnern erreicht würde. Die neue Gemeinde solle mit der Stadt Stadtlohn eine Verwaltungsgemeinschaft oder

einen Gemeindeverband bilden, um Verwaltungskosten zu sparen.

Die Vertreter der Gemeinde Kirchspiel Stadtlohn sahen keine Notwendigkeit für Verhandlungen. Erst als im Februar 1968 Beamte der Bezirksregierung Münster und des Kreises Ahaus ihnen verdeutlichten, dass der Erhalt der Gemeinde nicht denkbar sei, signalisierte die Landgemeinde am 4. März 1968 der Stadt Stadtlohn die Bereitschaft "zu einem allgemeinen Gespräch über kommunalpolitische Angelegenheiten".

Bei einer Podiumsdiskussion der Kolpingsfamilie am 20. Juni 1968 trafen Vertreter der Stadt und des Kirchspiels Stadtlohn erstmals zu einem Meinungsaustausch zusammen. Die Gemeinderäte Bernhard Horst und Josef Räwer machten dabei deutlich, dass ein freiwilliger Zusammenschluss von Stadt und Kirchspiel Stadtlohn nur als "kleineres Übel" angesehen werde, um einen erzwungenen, mit vielen Härten versehenen Zusammenschluss durch Gesetzesakt zu vermeiden. Die Mehrheit der Bevölkerung der Landgemeinde sei von der Notwendigkeit nicht überzeugt, nur die Jugend sei vorbehaltlos dazu bereit. Außerdem sei das Schicksal von Südlohn und Oeding noch völlig unklar. Stadtdirektor Gerhard Winkelhaus warnte vor weiteren Verzögerungen, da sonst zu erwarten sei, dass Südlohn durch Gesetz Stadtlohn zugeschlagen würde.

Die Gemeinden Südlohn, Oeding und Weseke unternahmen unterdessen über die Kreisgrenze hinweg einen Anlauf, die Möglichkeiten eines Zusammengehens zu prüfen. Die Ergebnisse fasste der Amtsdirektor Ernst Schülingkamp vom Amt Gemen-Weseke Ende August wie folgt zusammen: "Wir haben inzwischen wohl alle erkannt, daß die Liebe









Das Rathaus in Oeding und die Hauptschule in Südlohn gehen auf den Einigungsvertrag zurück

Oeding/Südlohn/Weseke doch wohl nicht so groß ist wie angenommen wurde." Die Gemeinden Südlohn und Oeding kamen sich bei den Gesprächen jedoch näher. Im September 1968 erklärte sich der Gemeinderat Oeding bereit, die Schüler der Klassen 5 bis 9 zur Hauptschule nach Südlohn zu schicken, falls Südlohn auf der anderen Seite bei einem möglichen Zusammenschluss beider Gemeinden Oeding den Verwaltungssitz zuspräche.

Am 2. Dezember 1968 kam es zu einem weiteren Treffen der Gemeindevertretungen von Südlohn und Oeding. Haupttagesordnungspunkt waren die Planungen für den Bau einer gemeinsamen Hauptschule. Da schon im September die Schulplanung mit der kommunalen Neuordnung in Verbindung gebracht worden war, drängte vor allem der Oedinger Rat auf eine umfassende Lösung. Einstimmig wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 1. Beide Gemeinden errichten eine gemeinsame Hauptschule in Südlohn.
- 2. An der Grenze zwischen beiden Gemeinden wird eine zentrale Sportanlage mit Hallenbad errichtet.
- 3. Die beiden Gemeinden erklären sich bereit, sich zu einer neuen Gemeinde zusammenzuschließen, bleiben zunächst aber noch im Amtsverband Stadtlohn. Später soll in Oeding ein Verwaltungsgebäude errichtet werden.

Die Gespräche zwischen den Stadtlohner Kommunen kamen unterdessen nicht voran. Zweimal sprachen sich die Gemeindevertreter des Kirchspiels gegen Gespräche über einen Zusammenschluss aus.

Am 15. Dezember 1968 erklärte der Ahauser Oberkreisdirektor Karl Rudolph, dass der Landtag freiwillige Zusammenschlüsse nur noch bis zum 1. Juli 1969 behandeln würde. Um diesen Termin einhalten zu können, müsse in Stadtlohn ein entsprechender Beschluss spätestens im Januar, ein Gebietsänderungsvertrag bis zum 1. März vorliegen. Die Tendenz der Landesregierung ginge dahin, das gesamte Amt der Stadt Stadtlohn zuzuschlagen. In Südlohn und Oeding bewirkten diese Vorstellungen große Unruhe, bedeuteten sie doch die Annullierung des Beschlusses beider Gemeinden

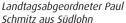
zur Bildung einer Großgemeinde. Am 23. Dezember 1968 trafen sich die Räte von Südlohn und Oeding im Saale Hemmer zu einer gemeinsamen Sitzung und versicherten sich nochmals gegenseitig, zu den gefassten Beschlüssen zu stehen. Der Landtagsabgeordnete Paul Schmitz gab zu verstehen, dass er durchaus noch eine Chance sehe, den Zusammenschluss zu verwirklichen, wenn sich das Kirchspiel Stadtlohn zur Stadt Stadtlohn schlüge. Dann nämlich würde der Kreis eine Gemeinde Südlohn-Oeding wohlwollend befürworten.

Am 10. Januar 1969 erhielt Amtsdirektor Josef Schilling die telefonische Auskunft, dass der Ministerialdirigent Eißing in Düsseldorf einem Zusammenschluss Südlohn-Oeding positiv gegenüber stehe, allerdings keine feste Zusage machen könne. Die Pläne der Landesregierung sähen noch immer vor, das gesamte Amt mit der Stadt Stadtlohn zusammenzuschließen. Für den Bestand der Gemeinde Kirchspiel Stadtlohn bestehe nicht die geringste Chance. Aufgrund dieser Informationen beschloss der Gemeinderat von Oeding am gleichen Abend, einen Gebietsänderungsvertrag mit Südlohn auszuarbeiten. Sollte dem Zusammenschluss mit Südlohn



Der Raum Stadt und Amt Stadtlohn vor der Neu-gliederung 1969







Josef Hoeper, erster Bürgermeister der neuen Gemeinde Südlohn



Karl Frechen, erster Gemeindedirektor der neuen Gemeinde Südlohn



Josef Schilling, letzter Amtmann des Amtes Stadtlohn

seitens der Landesregierung nicht zugestimmt werden, solle der Beschluss vom 2. Dezember 1968 als nichtig angesehen werden. In diesem Fall wollte man mit Weseke und Borkenwirthe-Burlo über einen Zusammenschluss (Dreierbündnis) verhandeln, da einem Anschluss der Gemeinde Oeding an die Stadt Stadtlohn nicht zugestimmt werden könne.

In dieser entscheidenden Situation berief der Bürgermeister der Gemeinde Kirchspiel Stadtlohn, Gerhard Bitting, für den 11. Januar 1969 eine Versammlung aller Bürger des Kirchspiels im Kettelerhaus ein, auf der über einen Zusammenschluss mit der Stadt Stadtlohn gesprochen werden sollte. Bitting schilderte zunächst den Stand der Dinge und legte seine Gründe dar, die ihn veranlassten, sich gegen eine Vereinigung auszusprechen. Insbesondere fürchtete er eine Vernachlässigung des Straßenbaus im Kirchspiel. Die Ratsmitglieder Günther Bockhoff und Bernhard Horst argumentierten für den freiwilligen Zusammenschluss, da die Aufgaben des Raumes ohne die geballte Kraft beider Gemeinden nicht zu bewältigen seien. Der Antrag von Oeding und Südlohn auf Bildung einer Großgemeinde sei zu unterstützen. Als sich immer mehr Stimmen für den Zusammenschluss aussprachen, schloss Bürgermeister Bitting unter Protestrufen die Sitzung, worauf sie anschließend von Ratsmitglied Horst gleich wieder eröffnet wurde. Eine nun durchgeführte Abstimmung ergab eine Mehrheit von über 90 Prozent der Anwesenden für eine Vereinigung mit der Stadt.

Ohne Diskussion im Rat, aber nach eingehender Fühlungnahme vieler Ratsmitglieder untereinander bis in die letzten Minuten vor der Sitzung, fiel am 13. Januar 1969 der Beschluss des Rates der Gemeinde Kirchspiel Stadtlohn für einen Zusammenschluss mit der Stadt Stadtlohn.

Am 3. Februar schlossen die Gemeinden Südlohn und Oeding einen Gebietsänderungsvertrag und vereinigten sich zu einer neuen Gemeinde mit dem Namen "Südlohn-Oeding". Am 4. Februar 1969 schlossen die Räte der Stadt und des Kirchspiels Stadtlohn einen entsprechenden Vertrag, dessen Paragraph 1 besagte: "Die amtsangehörige Gemeinde Kirchspiel Stadtlohn wird in die Stadt Stadtlohn eingegliedert." Das

Amt Stadtlohn wurde aufgelöst.

Die Stadt Stadtlohn erlaubte es der neuen Gemeinde Südlohn-Oeding, das Verwaltungsgebäude des früheren Amtes am Mühlenweg in Stadtlohn bis zur Errichtung eines eigenen Rathauses kostenlos zu nutzen. Das neue Verwaltungsgebäude sollte im Ortsteil Oeding errichtet werden. Zum Gemeindedirektor der Gemeinde Südlohn-Oeding wurde der Amtsoberamtmann Karl Frechen ernannt.

Am 24. Juni 1969 wurde das Gesetz des Landes über die Neugliederung von Gemeinden des Landkreises Ahaus verabschiedet und trat am 1. Juli 1969 in Kraft. In die Freude über den gelungenen Zusammenschluss mischte sich für Oeding ein Wermutstropfen, da der Landtag den gewünschten Gemeindenamen "Südlohn-Oeding" in "Südlohn" änderte. Auch die Bemühungen des Landtagsabgeordneten Paul Schmitz und verschiedene schriftliche Eingaben hatten diese Entscheidung nicht beeinflussen können.

Bericht und Fotos: Ulrich Söbbing, Gemeindearchiv Südlohn



Bastelaktion mit dem SC Südlohn 28: Spielzeug mit Bewegungscharakter!

Steckenpferde aus Schwimmnudeln, Riesenfrisbees aus alten Fahrradmänteln und bunte Wurfbälle mit Flatter-Schweif... Diese bunten Spielzeuge schufen die Kindergartenkinder unter Mithilfe ihrer Eltern bei der Bastelaktion im Frühling im St. Martin Kindergarten Südlohn.

Der kreative Nachmittag wurde vom SC Südlohn 28 in Kooperation mit dem Familienzentrum St. Vitus Südlohn vorbereitet und begleitet. Jedes Kind durfte die Pferde, Frisbees und Schweifbälle selbst gestalten und nach eigenen Ideen verzieren. Die





tollen "Spielgeräte" durften im Anschluss mit nach Hause genommen werden und toben nun mit den Kindern in Haus und Garten umher…

Bericht und Fotos: Familienzentrum St. Vitus Südlohn











Aktionstag Deutsches Sportabzeichen in Südlohn



Am 22.09.2019 richtet der SC Südlohn gemeinsam mit der Grundschule St.Vitus für den Stadtsportverband Südlohn den Aktionstag Deutsches Sportabzeichen aus. Unter dem Motto "Bewegung tut gut und macht Spaß!" laden wir zu einem gemeinsamen Sporttag für die Familie ins Roncallistadion ein.

Beginn unseres Aktionstages ist um 11:00 Uhr, das Ende ist für ca. 15:00 Uhr vorgesehen. In diesem Zeitraum können sich Groß und Klein, sowie Alt und Jung beim gemeinsamen Sporttreiben messen und sich in den vier unterschiedlichen Disziplinengruppen des Deutschen Sportabzeichens ausprobieren. Wir wollen gemeinsam Spaß haben, wetteifern und uns gegenseitig anfeuern.

Neben dem sportlichen Wettkampf wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Kommen Sie einfach vorbei und zeigen, was in Ihnen steckt.

Der Aktionstag wird vom Kreis Borken finanziell gefördert und vom Kreissportbund Borken organisatorisch unterstützt.

Bericht: SC Südlohn 28 e.V.











Jugendspielmannszug Südlohn ist Deutscher Jugendmeister



Einerseits riesen Freude über den Meistertitel bei der Jugend, andererseits große Enttäuschung über Platz 7 in Liga 1 der Spielleuteorchester. Also mit gemischten Gefühlen kehrte man aus Osnabrück nach Südlohn zurück.

Am Christi Himmelfahrts-Tag starteten um 9:30 Uhr zwei voll besetzte Busse mit 95 Spielleuten und einigen Fans am Vereinslokal Richtung Osnabrück. Nach offizieller Anmeldung fuhr der Tross zum eigentlichen Austragungsort der Deutschen Meisterschaften der Sporthalle am Schlosswall. Dort angekommen, ging es an die Vorbereitungen für den Auftritt des Jugendspielmannszuges. Um 13:05 Uhr durfte die Jugend in den Einspielraum, danach folgte um 13:45 Uhr das Wertungsspiel. Daran schloss sich dann direkt das Jury-Gespräch mit den Wertungsrichtern an.

Die 45 Jugendlichen brachten die beiden Musikstücke "Hurra, hurra" und "Main Titles from Chicken

run", unter Leitung von Matthias Nienhaus zu Gehör. Aus dem Kritikgespräch kam man dann schon mit einem relativ guten Gefühl heraus. Aber jetzt hieß es warten, warten, warten. Denn die Ergebnisse wurden erst am Samstagabend auf der Bühne auf dem Marktplatz von Osnabrück bekanntgegeben.

Am späten Donnerstagnachmittag mussten dann die Senioren des Spielmannszuges ans Werk. Nach dem Einspielen ging es um 17:10 Uhr auf die Bühne in der voll besetzten Schlosswall-Halle. Mit den beiden Musikstücken "Das Geheimnis um Loch Ness" und "African Heart" wollten die Musikerinnen und Musiker, unter dem bewährten Dirigat von Michaela Hayk, die Wertungsrichter überzeugen. Aber schon direkt im Anschluss war man sich einig, für ganz vorne wird es nicht reichen. Auch im Jurygespräch wurde klar, das kann nicht reichen. Aber auch hier war jetzt warten bis zum Samstagabend angesagt.



Die Jugend feiert ausgiebig den Titel "Deutscher Jugendmeister" vor dem Vereinslokal.

Trotz allem war die Stimmung in der Mannschaft gut und nach der Ankunft in Südlohn klang der erste Tag des Deutschen Musikfestes im Vereinslokal zünftig aus.

Am Samstagnachmittag machten sich dann einige Spielleute wieder auf nach Osnabrück, um die Ergebnisse entgegen zu nehmen. Um 20:20 Uhr dann überschwänglicher Jubel: Der Jugendspielmannszug Südlohn wurde als Deutscher Meister in der Klasse A2.2 = Jugend-Spielmannszüge ausgerufen. Mit wackeligen Knien und zittrigen Händen durfte Matthias Nienhaus den Pokal in Empfang nehmen.

10 Minuten später die Enttäuschung bei den Senioren groß. Der Spielmannszug wurde 7. in der Kategorie A2.1 = Flötenorchester / Liga 1. Letztlich







traf alles so ein, wie befürchtet. Aber die Entscheidung musste akzeptiert werden.

Natürlich waren die Ergebnisse zwischenzeitlich auch schon nach Südlohn durchgedrungen. Hier waren fleißige Helfer dabei, das Vereinslokal und den Maibaum für einen gebührenden Empfang der Delegation zu schmücken. Auch waren viele Eltern mit ihren Jugendlichen ins Vereinslokal gekommen, um die Ergebnisse zu erfahren. Um 22:30 Uhr konnten die Kinder und Jugendlichen den Pokal bestaunen und sich damit ablichten lassen. Und die Senioren konnten nach den Gründen für Platz 7 suchen und fachsimpeln.

Aber damit war das Deutsche Musikfest mit der Deutschen Meisterschaft der Spielleute auch für den Spielmannszug Südlohn noch nicht abgeschlossen. Noch einmal machten sich 50 Spielleute am Sonntagmorgen wieder in Richtung Osnabrück auf den Weg. Denn man wollte bei der Abschlussveranstaltung und dem großen Festumzug durch Osnabrück dabei sein. Denn schon die Veranstaltungen 2001 in Friedrichshafen, 2007 in Würzburg und 2013 in Chemnitz hatten bleibende Eindrücke beim Spielmannszug hinterlassen.

Insgesamt nahmen über 300 Musikgruppen mit ca. 15.000 Musikern und darüber hinaus von den Veranstaltern geschätzte 150.000 Zuschauer an den vier Tagen in Osnabrück teil. Am Sonntag folgte dann Gänsehaut pur. Der Spielmannszug Südlohn musste sich direkt vor der Bühne, wo die Festreden gehalten wurden, formieren. Es ist schon ein erhabenes Gefühl, wenn man dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier so nah kommt. Aber auch das macht den Reiz eines Musikfestes aus. Zum offiziellen Ende intonierten gut 60 Musikgruppen mit ca. 2.000 Musikerinnen und Musikern das Deutschland-Lied und die Europa-Hymne – Gänsehaut pur!

Danach formierten sich die Musikgruppen zum großen Festumzug und zogen durch die von vielen tausend Zuschauern gesäumten Straßen der Stadt.

Damit gingen auch für die Südlohner erlebnis- und erfahrungsreiche Tage in Osnabrück zu Ende und es ging nach Südlohn zurück. Mit den positiven Erlebnissen rund um die Abschlussveranstaltung konnte der "Schock" bei den Senioren ein wenig "aufgearbeitet" werden. Der Titel "Deut-scher Jugendmeister 2019" und der Festumzug ließen den Spielmannszug Südlohn dann am Ende doch noch ein positives Fazit vom 6. Deutschen Musikfest ziehen.

Bericht u. Fotos: Spielmannszug Südlohn 1950 e.V. www.spielmannszug-suedlohn.de



Die Senioren beim Wertungsspiel in der Schlosswall-Halle



Spielmannszug Oeding ist Deutscher Vizemeister

Überzeugender Auftritt in Osnabrück



Am Samstag hieß es auch für den Seniorenzug des Oedinger Spielmannszuges auf nach Osnabrück zur 6. offenen Deutschen Meisterschaft. Mehr als 90 Spielmanns- und Fanfarenzüge, sowie Musikkapellen und Schlagwerkensembles aus der ganzen Bundesrepublik, trafen sich, um den neuen Deutschen Meister in der jeweiligen Kategorie auszuspielen.

Nachdem leider etwas enttäuschenden Abschneiden beim Grenzlandpokalwettstreit vor 4 Wochen in Heiden, wurde in den letzten Wochen eifrig in

der Heimat geprobt, sodass die Oedinger voller Zuversicht ihren Weg nach Osnabrück antraten. Unter der Leitung des hervorragenden Dirigenten Pascal Lütke-Scharmann präsentierten die Spielleute die Stücke "Centuria" und "Night and Light" und überzeugten nicht nur die vielen mitgereisten Oedinger Fans, sondern auch die Wertungsrichter. Beim anschließenden Wertungsgespräch wurde das positive Gefühl zunächst bestätigt, aber bis zur endgültigen Platzierung musste man sich noch etwas gedulden.



Die Siegerehrung fand am Abend auf dem vollbesetzten Domplatz statt. Als die Kategorie der Oedinger, A2.2: Spielmannszüge, vorgetragen wurde gab es für den Verein kein Halten mehr. Mit 91 Punkten und dem Prädikat "mit hervorragendem Erfolg" wurde der Spielmannszug sensationell Deutscher Vizemeister und mussten sich nur dem Spielmannszug St. Georg Thuine e.V. aus Niedersachen geschlagen geben.

Die Nachricht des unglaublichen Erfolges machte auch im Dorf schnell die Runde, sodass die Senioren mit Sektduschen und selbstgemachten Plakaten empfangen wurden. Mit klingendem Spiel wurde in den Ort eingezogen und bis in die frühen Morgenstunden im Vereinslokal gefeiert.

Bericht und Fotos: Spielmannszug Oeding www.spielmannszug-oeding.de











Throngemeinschaft Nichtern spendet

Die Throngemeinschaft Oeding-Nichtern 2017/2018 hatte seinerzeit ihre geladenen Gäste gebeten, statt Blumen zu schenken, Geld für einen guten Zweck zu spenden. Daran haben sich die Gäste auch gehalten.

So sind 265,- EUR zusammengekommen. Hierfür bedankt sich die Throngemeinschaft bei allen Spendern. Diesen Betrag hat das Königspaar auf 350,- EUR aufgerundet und die Summe nun an den DMSG Bundesverband e.V. gespendet. Der DMSG Bundesverband e.V. hat die klar definierte Aufgabe, Menschen die an Multipler Sklerose (MS) erkrankt sind, zu vertreten und organisiert deren sozialmedizinische Nachsorge. Seit mehr als 60 Jahren unterstützt die DMSG Menschen mit MS und ihre Familien.

Bericht und Foto:

Throngemeinschaft Oeding-Nichtern 2017/2018





Fürst-zu-Salm-Horstmar Straße 14 46354 Südlohn-Oeding · Telefon 02862 / 5174





Hugo Emmerich als Oberst verabschiedet

St. Vitus Schützenverein ernennt langjährigen Oberst zum Ehrenoberst

Der St. Vitus Schützenverein Südlohn 1606 e.V. verabschiedet zum Festauftakt beim diesjährigen Schützenfest am Samstagabend den langjährigen Oberst Hugo Emmerich.

Zu Beginn der 1980er-Jahre übernahm Hugo Emmerich erste Funktionen im Offizierskorps des Bürgerschützenvereins als Leutnant der 2. Kompanie.

Als Schütze errang Hugo Emmerich dann 1988 die Königswürde des St. Vitus Schützenvereins und regierte gemeinsam mit seiner Königin Mathilde Geuking. Präsident des Schützenvereins war damals Karl Büsker. Als Oberst fungierte Josef Gröting. Nach seiner Regentschaft gehörte Hugo Emmerich gemäß den damaligen Satzungsregelungen 3 Jahre als ehemaliger König dem Vorstand des Schützenvereins an.



1988 - Königspaar Hugo Emmerich und Mathilde Geuking



1999 - das erste Jahr als Oberst

Zum Schützenfest 1992 wechselte er dann zu den berittenen Offizieren in das Offizierskorps.

Zunächst als Thronadjudant und dann von 1994 bis 1996 als Adjudant des Majors Heinrich Wanning.



2010 - Stabsoffiziere Oberst Hugo Emmerich und Oberstleutnant Franz-Josef Niestegge führen das Bataillon im Festumzug



2011 - Oberst Hugo Emmerich, Präsident Heinrich Sibbing, Ehrenpräsident Karl-Heinz Tenbrake, Oberstleutnant Franz-Josef Niestegge

1997 wurde Hugo Emmerich dann als Nachfolger von Hubert Rotz zum Oberstleutnant ernannt und gehörte seitdem als Stabsoffizier ununterbrochen dem Vorstand des Schützenvereins an.

1999 berief der Vorstand Hugo Emmerich zum Oberst als Nachfolger des zum Präsidenten gewählten Karl-Heinz Tenbrake. Dieses Amt sollte Hugo Emmerich bis zum vergangenen Jahr mit viel Engagement und Herzblut ausführen. Damit hat er die längste Amtszeit erreicht, die je ein Oberst im St. Vitus Schützenverein inne hatte. Gemeinsam

2019 - Oberst Hugo Emmerich

mit den Präsidenten Karl-Heinz Tenbrake, Heinrich Sibbing und Josef Rathmer hat Hugo Emmerich als Oberst fast 2 Jahrzehnte den Schützenverein geführt.

Hugo Emmerich hat nicht nur an den Schützenfesttagen das Offizierskorps angeführt, sondern maßgeblich auch viele Arbeitseinsätze zur Vorbereitung des Schützenfestes und zwischen den Jahren geleitet. Für seine langjährigen Verdienste und seinen Einsatz hat die Generalversammlung des Vereins im März dieses Jahres Hugo Emmerich einstimmig zum Ehrenoberst des Schützenvereins ernannt. Damit ist er nach dem verstorbenen Ehrenoberst Heinrich Schrieverhoff der zweite Ehrenoberst in der Vereinsgeschichte.

Für seine langjährige aktive und engagierte Mitarbeit im Schützenverein bedanken sich Vorstand und Offizierskorps bei Hugo Emmerich. Gleichermaßen gilt der Dank auch seiner Ehefrau Martha Emmerich, die ihn in den all den Jahren immer tatkräftig unterstützt hat.

Zum Nachfolger als Oberst hat die Generalversammlung den bisherigen Oberstleutnant Franz-Josef Niestegge ernannt.

Bericht und Fotos: St. Vitus Schützenverein Südlohn 1606 e.V.



MODEHAUS HOLLAD

Martin Hollad Bekleidungs GmbH Bahnhofstr. 7 · 46354 Südlohn F-Mail· info@hollad de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr: 9.00 Uhr - 18.30 Uhr ab dem 1.3. Do: bis 20.00 Uhr Sa: 9.30 - 17.00 Uhr



Schützenfest und Volkskirmes in Oeding

Wer folgt König Hendrik Rademacher auf den Thron? Schützenfest vom 27. – 29. Juli 2019

Am Samstag, den 27. Juli, pünktlich zum Erklingen der Böllerschüsse um 16:00 Uhr, treten erstmals die Oedinger St. Jakobi-Schützen, der Vorstand und das Offizierskorps in der Festhalle an, um ihr traditionelles Schützenfest zu feiern – wie immer zeitgleich mit der großen Volkskirmes. Unter dem Kommando von Major Helmut Tecker marschieren die Schützen los, um den Präsidenten Werner Tecker auszuholen. Nach dem Ausholen geht es zurück ins Dorf zur Jakobi-Pfarrkirche, in der um 18:00 Uhr der Festgottesdienst stattfindet. Anschließend wird zum Kriegerehrenmal marschiert, wo die Gefallenen der Weltkriege geehrt werden. Dort folgt als krönender Abschluss der Große Zapfenstreich, ehe im Anschluss wieder in die Festhalle eingezogen wird. Gegen 20:00 Uhr treffen sich die Jubelthron-Gemeinschaften der vergangenen Jahre, um die guten alten Zeiten noch einmal aufleben zu lassen, das eine oder andere Glas Bier zu trinken und auch das Tanzbein zu schwingen.

"Party – Pils – Pop" – große Party mit DJ Andrew am Samstagabend

Zum Festauftakt der Jakobi-Schützen sorgt der DJ für Musik und gute Laune. DJ Andrew hat sich in der Region bereits bei vielen Großveranstaltungen durch seine abwechslungsreiche Musikshow einen Namen gemacht. Bei aktuellen Chart-Hits, Tanzmusik und den bekanntesten Stimmungskrachern aus den 70er und 80er Jahren ist Spaß für Jung und Alt garantiert. Aber DJ Andrew sorgt nicht nur für den guten Ton, auch eine beeindruckende Lichtanlage lässt keine Wünsche offen. Eine unvergessliche Feier braucht schließlich das richtige Licht! Für einen stimmungsvollen Rahmen, gekühltes Pils und das richtige "Zielwasser" zum Start der Schützenfesttage ist also gesorgt.

Am Sonntag, den 28. Juli ist für Vorstand und Offiziere um 9:30 Uhr wieder Antreten angesagt. Unter der Musik der Musikkapelle Südlohn und des Spielmannszuges Oeding, die

an allen drei Schützenfesttagen für die richtige Marschmusik sorgen, geht es zum Fahnenausholen zum Vorsitzenden der Brückenkopf Kompanie Bernd Schüring. Nach einer kleinen Stärkung geht es im Anschluss zurück zur Festhalle, in der ab ca. 10:45 Uhr das äußerst beliebte Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Südlohn und des Spielmannszuges Oeding stattfindet. In den Spielpausen finden die Ehrungen der langjährigen Vereinsmitglieder statt.

Nach einer kurzen Verschnaufpause um die Mittagszeit herum treffen gegen 15:00 Uhr die befreundeten Schützenvereine in der Festhalle ein. Zeitgleich treten die Kompanien in ihren Vereinslokalen an. Diese ziehen dann im Sternmarsch zur Mühlenstraße. Dort werden gegen 15:30 Uhr Oberst Ewald Kocks, König Hendrik Rademacher und Königin Marlene Bednarz sowie das Throngefolge empfangen. Nachdem Präsident Werner Tecker die (Ehren-) Gäste begrüßt und anschließend mit dem Zeremonienmeister Dirk Vahlenkamp und dem amtierenden Königspaar die Front abgeschritten hat, steigen diese in die bereitstehenden Pferdekutschen ein. Ebenfalls steigen weitere Würdenträger ein. Nun beginnt der Festzug durch das feierlich geschmückte Oeding, der wiederum auf der Mühlenstraße endet.

Parade auf der Mühlenstraße

Bevor wieder in die Festhalle eingezogen wird, findet erst noch selbstverständlich die Parade auf der Mühlenstraße statt. Vorbildlich und mit äußerster Disziplin und Aufmerksamkeit marschieren die Schützenkompanien und die Fahnenoffiziere am Königspaar vorbei. Um 19:30 Uhr beginnt der Große Festball, zu dem König Hendrik und Königin Marlene eingeladen haben. Für die Stimmungsmusik sorgt – wie am folgenden Montag – die Feuerwehr BigBand aus Ottenstein. Nun wird gefeiert, getrunken, gelacht und getanzt – Ende offen.





Am Montag, den 29. Juli ab 6:00 Uhr morgens ziehen die besonders Tapferen der Musikkapelle Südlohn und des Spielmannszuges Oeding durch den Ort, um den Präsidenten, Oberst, Major, König und ein weiteres Vorstandsmitglied oder ein Offizier, der noch nichts von seinem "Weckglück" weiß, zu wecken. Aber auch alle anderen müssen am Montagmorgen früh aus den Federn, so ist bereits um 9:00 Uhr morgens Antreten für alle in der Festhalle. Nach dem ersten zaghaften Bier wird Richtung König Hendrik abmarschiert, um ihn auszuholen. Nach einer kurzen Stärkung dort geht es zur Vogelstange an der Festhalle.

Vogelschießen

Nachdem Vize-Präsident Dietmar Hornig die Statuten des Vogelschießens vorgelesen hat, verfolgen nun alle an der Vogelstange und in der Festhalle auf Großleinwand den spannenden Wettstreit. Wem wird es in diesem Jahr gelingen, den entscheidenden Schuss abzufeuern und die Reste des Vogels von der Stange zu holen? Wer wird König Hendriks Nachfolger?

Gegen ca. 13:00 Uhr sind alle schlauer: der neue König wird proklamiert, nachdem er auf Schultern in die Festhalle getragen worden ist. Dann wird es noch einmal spannend: Wer wird die neue Königin und tritt in Marlenes Fußstapfen? Und wer ist im Throngefolge???

Zu Ehren dieser Glücklichen treten ein letztes Mal in diesem Jahr die Schützen, der Vorstand und die Offiziere gegen 17:30 Uhr an der Festhalle an. Um 18:00 Uhr werden dort das neue Königspaar und das Throngefolge empfangen. Nach einem kurzen Festzug durch den Ort und der folgenden Parade auf der Mühlenstraße ziehen dann alle wieder in die Festhalle ein, in der um 20:00 Uhr der Große Krönungsball zu Ehren der neuen Majestäten beginnt.

Irgendwann in der Nacht am Montag oder wahrscheinlicher am Morgen des Dienstages endet das Oedinger Schützenfest auch schon wieder, 3 tolle Tage sind dann leider schon wieder vorüber.

Bericht u. Fotos: St. Jakobi-Schützenverein Oeding www.schuetzenverein-oeding.de











St. Jakobi-Schützenverein Oeding Jubelthrone im Jahre 2019



Das Königspaar 1974: Ursula Niehaus und Gerhard Schmitz



Das Königspaar Kornelia Kölker und Helmut Tecker mit dem Throngefolge im Jahre 1989



1979 regierten Königin Franzis Weyer und König Franz Leiting



Das "Silber-Königspaar" 2019: 1994 regierten Elisabeth Fellerhoff und Joachim Niehaus über die St. Jakobi-Schützen



Antonius Vornholt schoss 1984 den Vogel ab und nahm Marietta Lohoff zur Königin



Königin Heike Osterholt und König Johannes Stovermann regierten im Jahre 1999



Vor 15 Jahren: das Königspaar Anke Vierhaus und Uwe Rademacher mit Throngefolge



Das Königspaar Barbara Gottschalk und Ludger Wameling regierten vor 5 Jahren



Werner Tecker regierte vor 10 Jahren als König mit Königin Daniela Frenk



Der Thron aus dem letzten Jahr mit Königin Marlene Bednarz und König Hendrik Rademacher

Fotos: St. Jakobi-Schützenverein Oeding





BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN.

Friedhelm Mesken

- Ihre persönliche Beratung in Südlohn, Oeding, Stadtlohn u. Teilgebiet Vreden
- Regelmäßige Service-Checks
- Verbrauchsmaterialien und Zubehör

Mobil: 0160 78 46 99 1 Telefon: 02542 20 20 24 5

E-Mail: friedhelm.mesken@kobold-kundenberater.de
Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17-37, 42270 Wuppertal



WELLENSTEYN

Store Südlohn-Oeding

Professionelle Outdoorbekleidung für Damen, Herren und Kinder.

Inh. Christian Horstick

Winterswyker Str. 68 46354 Südlohn-Oeding

www.wellensteyn-store-suedlohn.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 10.00 - 18.00 Uhr Sa: 10.00 - 16.00 Uhr

Telefon: +49 (0) 2862 - 58 82 38 Telefax: +49 (0) 2862 - 416 54 67



Historische Fotos vom Schützenfest in Oeding aus den Jahren 1948 bis 1950









Erinnerung an den Pionier des Ferienwerks Südlohn



Wenn in diesem Sommer zum 52. Mal Kinder und Jugendliche in die Sommerferienlager der Kirchengemeinde St. Vitus & St. Jakobus starten, kann sich so manch ein Teilnehmer schon nicht mehr an den Gründervater Josef Wentingmann erinnern.

Dennoch möchten die Witwe Margret Wentingmann und die Verantwortlichen Hendrik Lukas und Jochen Albers zum 10. Todestag nochmals an den Pionier und langjährigen Vorsitzenden des Ferienwerks zurückdenken.

Ferienlager ist ein Begriff, der bei vielen Kindern und auch noch bei vielen Erwachsenen aus Südlohn für leuchtende Augen sorgt und in den vergangenen mehr als 50 Jahren bereits gesorgt hat. Die Geschichte des Ferienwerks in Südlohn ist zugleich eng verbunden mit seinem Gründer Lehrer Josef Wentingmann und seiner ersten Frau Lehrerin Brigitte Tehler. Diese kamen 1967 zu einem Gespräch bei dem damaligen Pastor Winkelhues zusammen und waren sich schnell einig, dass man die Jugendarbeit in einer ganz neuen Form gestalten wollte.

In der Tageszeitung und auch in der Kirche wird das neue Unternehmen "Drei Wochen Ferien in Mellau/Österreich" vorgestellt. Auf der einen Seite helle Begeisterung, auf der anderen Seite aber auch berechtigte Zurückhaltung. Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren. Kochfrauen, Material und geeignete Mitarbeiter mussten gefunden werden.

Als diese erste Reisegruppe wohlbehalten nach Südlohn zurückkehrte, war man sich einig, dass auch in den kommenden Jahren schulpflichtigen Mädchen und Jungen die Möglichkeit haben sollten, unter der Leitung von Josef Wentingmann an Ferienfreizeiten teilzunehmen.







Aus dem Gründerjahr 1967 ist das aktuelle Jahr geworden. Mit Stolz blicken die Verantwortlichen auf über 50 Jahre Ferienwerk Südlohn zurück. In all den Jahren hat sich vieles getan. Viele Ziele und ehrenamtliche Mitarbeiter kamen und gingen, sei es in Lembeck, im Sauerland, an der schönen blauen Adria in Jugoslawien, in Südtirol oder in Grünberg. In allen Lagern ist bis heute das Engagement und der Einsatz des Gründervaters Josef Wentingmann zu erkennen, dem es immer wieder gelang, Helfer und Sponsoren für diese Unterneh-

Nach dem plötzlichen Tod von Josef Wentingmann im Sommer 2009, wurde die Arbeit der Verwaltung und der Organisation vom aktuellen Pfarrer Stefan Scho auf ein neues Leitungsteam übertragen. Dieses Team führt seitdem die Arbeit im Sinne von Josef Wentingmann weiter.

mung zu gewinnen.

Auch Josef Wentingmann konnte im Jahr 1967 nicht ahnen, dass das Ferienwerk so viele Jahre Bestand haben würde. Trotzdem sind sich die Verantwortlichen sicher, dass er sich auch heute noch über den Fortbestand mit den aktuellen Lagern Kiddy und Teeny in Lembeck freuen würde.

Auf diesem Wege nochmals ein herzliches Dankeschön an allen Beteiligten für ihre Arbeit in den einzelnen Lagern.

Bericht und Fotos: Ferienwerk Südlohn









Kuschelige Decken mit SC Südlohn 28 Logo für den Wettkampf

Über neue einheitliche Decken in den Vereinsfarben und mit dem schönen Logo dürfen sich die Geräteturnerinnen des SC Südlohn 28 freuen.

Diese benötigen sie für die Wartepausen auf ihren Wettkämpfen... so bleiben unsere Turnerinnen warm und ihnen wird zwischendurch weniger kalt, während sie auf ihren Aufruf zur nächsten Übung warten.

Besten Dank für dieses tolle Geschenk, welches durch Spenden – unter anderem auch von der KFD Südlohn – finanziert werden konnte!

Bericht und Foto: SC Südlohn 28 e.V.





- Heizung und Sanitärarbeiten
- Klima und Lüftungsarbeiten
- Klempnerei
- Springbrunnentechnik
- Kanalüberwachung
- DVS geprüfte Schweißer für Hochdruck, Dampfund Gasanlagen
- staubfreie Badsanierung, alles aus einer Hand

Woorteweg 15 · 46354 Südlohn-Oeding Telefon 0 28 62 - 50 77 · Fax 0 28 62 - 60 29 www.luedigergmbh.de · info@luedigergmbh.de







INHABER DANIEL BOOMS Fürst-zu-Salm-Horstmar-Str 6 46354 Oedina

TELEFON 0 28 62 / 9 60 74 TELEFAX 0 28 62 / 9 60 75

info@elektro-kappelhoff.com elektro-kappelhoff.com



Schmallenberger Sauerland begeistert



Die Reisegruppe im Schmallenberger Sauerland.

Seit vielen Jahren sind Tagestouren feste Veranstaltungen der Jahresprogramme des Heimatvereins Südlohn. In diesem Jahr hatte Doris Bennemann das Schmallenberger Sauerland ausgesucht. Ursprünglich war die Fahrt Ende Juni ins Bergische Land nach Wuppertal geplant, um mit dem Kaiserwagen der Schwebebahn den Reiz dieses weltbekannten Verkehrsmittels zu genießen. Langwierige Reparaturarbeiten an der Schwebebahn machten den Plan zunichte. Das Schmallenberger Sauerland stand schon lange auf der gedanklichen Liste von Doris Bennemann und erwies sich als Volltreffer für eine gelungene Tagesfahrt, so die einhellige Meinung der 51 Teilnehmer, die sich frühmorgens auf den Weg machten.

Gleich das erste Ziel war ein Highlight der technischen Museen in Deutschland: die unter Denkmalschutz stehende ehemalige Besteckfabrik Hesse in Schmallenberg-Fleckenberg. Es handelt sich um eine der ganz wenigen Industrieanlagen in Westfalen mit vollständiger archaisch anmutender Originalausstattung. Die Besteckfabrik ist eine komplett eingerichtete Fabrik zur Herstellung von Bestecken. Bis 1972 wurden in Serienproduktion Bestecke verschiedenster Art hergestellt. Die Origi-

nalausstattung der Kraft- und Antriebsanlage ist erhalten. Die Südlohner Besucher erlebten, wie mit der Technik des vergangenen Jahrhunderts in verschiedenen Produktionsschritten ein Stück Blech zum Löffel wird.

Der Weg ist das Ziel: Die Fahrt führte vorbei an dem idyllisch gelegenen Flusslauf der Lenne. Auf dem Weg zum Dorf Wormbach konnte die Schönheit der Landschaft genossen werden. Die Kirche St. Peter und Paul in Wormbach ist ein bedeutendes Kleinod der Romanik und zieht jährlich tausende Besucher an. Die heidnischen Symbole der Tierkreiszeichen sind kunsthistorisch einmalig für Gewölbemalereien und ein mystischer Ort der Spiritualität.

Der direkt an der Kirche gelegene Friedhof in Wormbach gehört zu den schönsten im Land. Hier gibt es keine Grabsteine, keine pompösen Grabmale, sondern ausschließlich schlichte Holzkreuze. Mal mit einem Dach aus Schiefer, mal mit einem aus Kupfer.

Der ortskundige Reiseleiter Wolfgang Kraft begleitete die Reise mit vielen Erklärungen, interessan-



Außenansicht der unter Denkmalschutz stehenden Besteckfabrik Hesse in Fleckenberg.



Die einzelnen Arbeitsschritte der Besteckherstellung wurden aufmerksam verfolgt.



Fahrt auf dem Möhnesee mit dem Katamaran MS Möhnesee.



In geselliger Runde auf dem Katamaran MS Möhnesee.



Im Gasthof Droste, einem typisch sauerländischen Landgasthof, wurde das Mittagessen eingenommen.

ten Erläuterungen und Versen der klassischen Literatur. So erfuhren die Reiseteilnehmer, dass Annette von Droste-Hülshoff als Schriftstellerin nicht nur auf der Burg Hülshoff bei Havixbeck und auf der Meersburg am Bodensee gewirkt hat. Auch das Sauerland hat sie besucht und die landschaftlichen Reize beschrieben. Aber nicht nur das: In ihren "Bildern aus Westfalen" beschreibt sie den Menschenschlag der Münsterländer und Sauerländer.

Ziel und Abschluss der Tagesfahrt war das "westfälische Meer", der Möhnesee mit seiner 40 m hohen und 650 m langen Staumauer. Auf dem Katamaran MS Möhnesee genossen die Südlohner Kaffee und Kuchen in maritimer Atmosphäre. "Wieder eine gelungene Tagestour des Heimatvereins" meinten die Teilnehmer auf der Rückfahrt und stimmten spontan das Lied "So ein Tag, so wunderschön wie heute" an. Für das nächste Jahr kündigte Doris Bennemann als Ziel das Bergische Land an, mit einer Fahrt im Kaiserwagen der Wuppertaler Schwebebahn.

www.heimatverein-suedlohn.de Bericht und Fotos: Heimatverein Südlohn



Termine & Veranstaltungen vom 09. Juli bis zum 30. August

Impressum

Do. 11.07.2019 - So. 14.07.2019

Südlohner Tennis Cup

auf der Anlage des TC Grün-Weiß Südlohn am Lerchenweg. In 2019 findet das Turnier mittlerweile zum 10. Mal statt. Das WTV genehmigte Einzelturnier mit LK-Wertung findet in einem 32er Feld mit Haupt- und Nebenrunde bei vielen Akteuren Anklang.

Sa. 27.07.2019 - Mo. 29.07.2019

St.-Jakobi-Bürgerschützenfest Oeding

Ganz im Zeichen des traditionellen Schützenfestes steht der Ortsteil Oeding an diesem Wochenende. Bei toller Musik feiert die Gemeinde am Samstag, Sonntag und Montag. Dem Königsschuss fiebern alle am Montag entgegen. Infos: www.schuetzenverein-oeding.de

Sa. 27.07.2019 - Mo. 29.07.2019

St.-Jakobi-Kirmes Oeding

Traditionelle Familienkirmes mit attraktiven Fahrgeschäften, Kirmesbuden und Imbissständen im Rahmen des Bürgeschützenfestes.

Infos: www.suedlohn.de

Sa. 24.08.2019 - Mo. 26.08.2019

St.-Vitus-Bürgerschützenfest Südlohn

Traditionelles Schützenfest im Festzelt auf dem Vikar-Meyer-Platz. Bei toller Musik feiert die Gemeinde am Samstag, Sonntag und Montag. Die Gefallenenehrung am Ehrenmal wird vom Männerchor Südlohn mitgestaltet.

Dem Königsschuss fiebern alle am Montag entgegen. Infos: www.schuetzenverein-suedlohn.de **Herausgeber:** SOMIT - Südlohn-Oeding Marketing Information und Tourismus e.V.

Verantwortlich für Text und Bilder, soweit nicht gesondert benannt: Bernd Oing

Produktion: Oing-Druck GmbH & Co. KG

Verteilung: an alle Haushalte in Südlohn/Oeding (ca. 3.700 Ex.), Auslage im Einzelhandel, Banken usw.

Auflage: 4.000 Ex.

Preise für Anzeigenkunden: Es gilt die Preisliste für 2019. Die Preisliste kann unter Tel. 02862 - 99800 oder unter E-Mail schlingemagazin@oing.de angefordert werden.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die 20. Ausgabe: 15. August 2019

Anschrift:

SOMIT - Südlohn-Oeding Marketing Information und Tourismus e.V. Burgring 29, 46354 Südlohn-Oeding





- Kundendienst für alle Marken
- Elektroinstallation

KitchenAid, Fissler, Miele, Emile Henry, Laura Star, Windmühlenmesser...



Schlückersring 16, 46325 Borken-Weseke Tel. 0 28 62/4 21 80 elektro.radke@t-online.de









- Neubau
- Altbausanierung
- Bautrocknung
- Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein



Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger von der Handwerkskammer zu Münster für

- das Fliesen-, Plattenund Mosaiklegerhandwerk
- das Estrichlegerhandwerk







Mölleringstraße 7 46354 Südlohn **Telefon** +49 (0) 2862 8194 **Telefax** +49 (0) 2862 8185 **Mobil** +49 (0) 171 4927580

info@fliesen-und-mehr.de www.fliesen-und-mehr.de